

# Serliner Börsen-Zeitung.

Den Börsen-Verkehr mit Ausnahme  
täglich zweimal.  
Abonnement-Preis:  
vierfach für Berlin 2 Thlr. 15 Sgr.,  
für den Preußen 3 Thlr. für ganz  
Deutschland 3 Thlr. 15 Sgr.

Insertions-Gehühr:  
für die dreigepartete Seite 2 Sgr.

Alle Postanstalten nehmen Bestellungen auf dieses Blatt an; für Berlin die Expedition der Börsen-Zeitung und alle Zeitungs-Spediteure.

Die Gratis-Bedragen erscheinen:  
Der Börsen-Kalender,  
ein tabellarisches Uebersichtsbüchlein,  
Donnerstag Abend,  
Allgemeine Verlosung-Tabelle,  
je nach Menge des Stoffs,  
Die Börse des Schens,  
ein satirisch-humoristisches Beblatt,  
Sonntags früh.

Die einzelne Nummer kostet 2½ Sgr.

Expedition der Börsen-Zeitung: Charlottenstraße Nr. 28. (Ecke der Kronenstraße). — Annahme der Insertate: in der Expedition.

## Neueste Handels-Nachrichten.

Breslau, 22. December, 1 Uhr 30 Min. Nachm. (E. D.)  
d. St. A. Destr. Banknoten 95% Br. Dreibrüder  
Stamm-Aktion 115% Br.; d. III. Emmission 102% Br.  
Oberschlesische Aktion Lit. A. 141% Br.; d. I. B.  
130% Br.; d. Lit. C. 131% Br.; Oberschl. Prioritäts-  
Obligationen Lit. D. 84% Br.; dito Lit. E. 73%  
Gld. Rosel-Oderberger Stamm-Aktion 44% Gld. Rosel-  
Oderberger Prioritäts-Obligationen —. Reisse-  
Brieger Stamm-Aktion 70% Br.

Spiritus pro Liter zu 60 Quart bei 80 p.Ct.  
Tralles 63% Gld. Weizen, weißer 53—69%, gelber  
52—65%. Roggen 39—43%. Gerste 34—42%.  
Hafer 36—34%.

Die Börse war in sehr unkrauter Stimmung und die  
Compte steigend bei lebhaftem Geschäft.

Stettin, 22. December, 1 Uhr 25 Min. Nachm. (E. D. d. St. A.) Weizen 57—61. Frühjahr 60%. Rog-  
gen 35—36 bez. December 35 bez. Frühjahr 39 Gld.  
Spiritus 21%. Frühjahr 18% bez. Rüböl 12 da, April-  
Mai 12% da.

Danzig, 22. December, Nachm. 3 Uhr. (W. L. B.)  
Bei ansehnlichen Umsätzen war die heutige Börse sehr  
starken Schwankungen unterworfen. So eröffneten  
Norddeutsche Bank-Aktionen zu 75, sanken auf 73½ und  
schlossen zu 75. Disconto für ältere Wechsel 6 bis  
4%. — Destr. - Franz. Städtebahn 685. National-  
Anleihe 79. Stiegliß von 1855 97%. Vereinsbank 95.  
Norddeutsche Bank 75. London Lang. 12 Mt. 11 Sh.  
notiz, 12 Mt. 15 Sh. bis 13 Mt. bez. London Kurz.  
13 Mt. 2 Sh. notiz, 13 Mt. 3% bis 4 Sh. bez. Am-  
sterdam 37. Wien 84% — Getreidemarkt. Weizen  
zu gestrigen-eniedrigten Preisen frage. Roggen unverändert  
flau und unbeachtet. Del loco 21%, pro Frühjahr 24.  
Kaffee unverändert.

Frankfurt a. M., 22. Decr., Nachm. 2 Uhr 30 Min.  
(W. L. B.) Fortschreitende Steigerung in Fonds und  
Aktionen, lebhafter Umtausch, bedeutende Kauflust. —  
Neueste Preußische Anleihe 109%. Preußische Kassen-  
scheine 105. Ludwigshafen-Verbaucher 150%. Berliner  
Wechsel 105% Br. Hamburger Wechsel 89% Br. Londoner  
Wechsel 118% Br. Pariser Wechsel 93% Br. Wiener  
Wechsel 111%. Darmstädter Staats-Aktionen 231%. Darm-  
städtische Fettelbank 224. Meiningen Credit-Aktionen 82%  
Darmstädter Creditbank —. 3% Spanier 36%. 1%  
Spanier 24%. Spanische Creditbank von Perceira 440.  
Spanische Creditbank von Rothchild 396. Kurhessische  
Loose 38%. Badische Loose 49%. 5% Metalliques 75%  
4% Metalliques 67. 1854er Loose 102. Destr. —  
Rat. Mt. 78%. Destr. - Franz. Staats-Eisenb.-Aktionen  
329. Destr. Bankantheile 1105. Destr. Credit-  
Aktionen 181%. Destr. Elisabethbahn 198%. Rhein-  
Nähe-Bahn 80%.

Wien, 22. Decr., Mitt. 12 Uhr 45 Min. (W. L. B.)  
Anfangs der Börse schwach, bei Abgang der Depesche  
Promessen begeht. — Silberanleihe 93. 5% Me-  
talliques 80%. 4% Metalliques 70%. Bank-Aktionen  
980. Nordbahn 177. 1854er Loose 106%. National-  
Anleihe 82%. Staats-Eisenbahn-Aktionen-Crt. 293.  
Credit-Aktionen 206. London 10, 14. Hamburg 78%.  
Paris 122%. Gold 7. Silber 6%. Elisabethbahn  
102%. Lombard. Eisenbahn 110. Theißbahn 101%.

Paris, 22. December, Nachmittags 3 Uhr. (W. L. B.)  
Bei Beginn der heutigen Börse herrschte unter den  
Spezialisten Unentschlossenheit. Nachdem Consols von  
Mittags 12 Uhr 93% gemeldet waren, eröffnete die  
3% zu 67, 90 und hob sich auf 68, 10. Als Consols von  
Mittags 1 Uhr 2% niedriger, 93% eingetroffen  
waren, sank die Rente auf 67, 85 und schloß ziemlich  
lebhaft und ziemlich fest zur Rente, wie auch alle  
Wertpapiere ziemlich fest schlossen. — 3% Rente  
67, 75. 4% Rente 92, 50. Credit-Mobilier-Aktionen  
797. 3% Spanier 38. Silberanleihe 88%. Destr.  
Staats-Eisenbahn-Aktionen 716. Lombardische Eisenbahn-  
Aktionen 625. Franz-Josephsbahn 476.

London, 22. December, Mittags 1 Uhr. (W. L. B.)  
Consols 93%.

Asterdam, 22. Decr., Nachm. 4 Uhr. (W. L. B.)  
Österreichische Effecten fest bei lebhaftem Geschäft.  
Russische Stiegliß angeboten. — 5% Österreichische  
National-Anleihe 74%. 5% Metalliques Lit. B. 86%  
5% Metalliques 72%. 2% Metalliques 37%. 1% Spa-  
nier 85%. 3% Spanier 36%. 5% Russen Stiegliß  
94%. 5% Russen Stiegliß von 1855 97%. Mexikaner  
12%. Londoner Wechsel, kurz 11, 80 Br. Hamburger  
Wechsel, kurz 25% Br. Holländische Integrale 63.

Oberschlesische und Polen-Stargarder Gi-  
senbahn. Die Zahlung der am 2. Januar fälligen  
Zinsen der Stamm-Aktionen in Prioritäts-Obligationen

der Oberschlesischen und der Stamm-Aktion der Posen-  
Stargarder Bahn erfolgt vom 2. Januar 1858 ab in  
Breslau bei der Hauptkasse und (bis 15. Januar) in  
Berlin bei der Disconto-Gesellschaft.

— Stettiner Dampfmühlen-Aktion-Gesell-  
schaft. Letzte Einzahlung von 10% mit 43% 1%  
pro Aktie vom 4. bis 9. Januar bei der Kasse zu  
Stettin.

— Harpener Bergbau-Aktion-Gesellschaft.  
8. Rate von 10% oder 20% bis 20. Januar 58 bei  
der Handels-Gesellschaft in Berlin zu leisten.

— Credit-Gesellschaft "Ceres". Am 8. Jan-  
uar 58 findet hier selbst eine General-Versammlung der  
Gesellschaft statt. Die diesjährige Verkündigung des  
Verwaltungsrathes lautet: Nachdem das Handelshaus  
Dünnewald & Co. in Concurs versunken ist, ist der Chefs-  
bessellen Herr H. J. Dünnewald außer Stand gesetzt,  
die Stellung als General-Director der Credit-Gesell-  
schaft "Ceres" beizubehalten. Der Verwaltungsrath sieht  
sich daher veranlagt, die Frage wegen des ferneren  
Fortbestehens der Gesellschaft zur Entscheidung zu brin-  
gen und zu dem Zweck eine Generalversammlung auf  
Freitag den 8. Januar 1858, Nachmittags 4 Uhr, im  
Eck des Königsgraben 21 hier selbst zu berufen, zu wel-  
cher die statutenmäßig berechtigten Theilnehmer hier-  
durch eingeladen werden.

— Heraufsetzung des Zinsfußes bei den  
Braunschweigischen Sparkassen. In der Ver-  
sammlung des Braunschweigischen Landtags am 19. d.  
warde unter Anderem verhandelt über einen Gesetz-  
Entwurf, der den Zinsfuß der bei den Sparkassen bei-  
legten Capitale auf 2% p.Ct. (8 Pfennige für den Thaler  
nach der neuen Münze) herabsetzt. Die Commission  
hatte diesen Antrag aus Gründen der Zweckmäßigkeit  
bei der Verrechnung befürwortet und eine Erhöhung  
des Zinsfußes von 8 auf 9 Pfennige für den Thaler  
nicht für zweckmäßig gehalten, weil sonst die Zinsen  
bei den Sparkassen gleich hoch sein würden mit den  
bei dem Leibhause gezahlten. Der Commissions-Antrag  
wird angenommen. Zum Schlus der Sitzung wird ein  
Herzogliches Schreiben verlesen, wodurch der Landtag  
bis zum 16. Februar vertagt wird.

— Die Österreichische Nationalbank in  
Hamburg. Ministerial-Rath v. Brentano hat einen  
Bericht aus Hamburg eingelendet, welcher entscheiden-  
den Orts nichts weniger als bestreitet hat. Es soll  
aus denselben mit Sicherheit zu entnehmen sein, daß  
die mit der Nationalbank abgeschlossene Anleihe von  
10 Millionen Mt. Brco. nicht hinreicht, um die fünf  
ersten Hamburger Häuser, zu deren Gunsten sie ver-  
wendet wird, aus aller Verlegenheit zu ziehen. Die  
Accepte dieser Häuser, welche noch in diesem Monate  
zur Präsentation gelangen, sollen eine ungeheure Summe  
betrügen, und eine nicht unbedeutende Anzahl derselben  
— man spricht bis zum Betrage von 35 Millionen —  
in den Portefeuilles der Credit-Institutionen sich befinden.  
In finanziellen Kreisen wird bereits mit Bestimmtheit  
gesprochen, daß eine Erhöhung der mit der National-  
bank abgeschlossenen Anleihe um weitere fünf Millionen  
Mt. Brco. in Aussicht stehe.

— Anleihe der Stadt Lübeck. Die „Lüb. 3%“  
weilt folgende Berichtigung mit: „Die „Lüb. 3%“  
sowie einige andere Blätter haben mitgetheilt, daß von  
Lübeck eine Anleihe von 600,000 R. mit der Preußi-  
schen Seehandlung contrahirt sei. Sicherem Verneh-  
men nach ist diese Nachricht weder ihrer Art, noch ih-  
rem Maße nach zutreffend. Anderweitige Verhandlungen  
sollen eingeleitet sein und ein, für jetzt wenigstens,  
befriedigendes Resultat herbeigeführt haben.“

— In der General-Versammlung der Lübecker  
Bürgerschaft am 21. d. wurden sämtliche auf der  
Tagesordnung stehende Anträge des Senats angenom-  
men. Der Entwurf des Budgets für 1858 ist geneh-  
migt. Der Antrag des Dr. von Duhn in Vertretung des  
Art. 29 der Wechselordnung ist vom Antragsteller zu-  
rückgezogen.

— Das Hamburger Handels-Gericht hat zur  
Wahl von Administratoren die Gläubiger folgender  
Firmen eingeladen: Ernst Eisfeld, Ch. Zimmer-  
mann, Seeler Wolff & Co., Ludwig Friedrich  
Mathies, Schulte & Schumann.

— Zu der Liste der Hamburger Konkurrenten,  
welche Wechsel mit ihrem Giro oder Accepte vor der  
Verfallzeit einzößen (s. die Nummern 613, 614, 616,  
618, 621, 623, 625, 627, 629, 631, 633, 636, 638,  
640, 642, 644 u. 646 d. 3.), tragen wie noch weitere Firmen  
nach, wobei wie zu bemerken haben, daß, wenn  
Bedeckholungen vorliegen, dies in dem Umstände sei-  
nen Grund hat, daß die betreffenden Häuser des Ter-  
mins, bis wohin sie einlösen, verlängert haben. Heute  
bringen die Hamburger Blätter noch folgende Firmen:

W. C. Reffsing, Eduard Rosenberg, F. G.  
Dierks & Co., E. A. Newman, Godbertsen &  
Gottschalk.

— Provisorische Leihkasse für das König-  
reich Dänemark. Die officielle Bekanntmachung,  
betreffend die Bildung und Verwaltung der proviso-  
rischen Leihkasse für das Königreich lautet: „Nachdem  
das Ministerium auf Grund der durch Gesetz vom 18.  
d. M. ihm erteilten Ernächtigung für Rechnung des  
Königreichs eine Anleihe von 300,000 R. abgeschlossen  
hat, um sie zur Erleichterung der Handelsverhältnisse  
anzuwenden, ist zur Administration dieser Summe zum  
angegebenen Zwecke vom Ministerium eine Commission  
niedergelegt worden, unter dem Namen „Verwaltung  
der provisorischen Darlehnskasse für das Königreich“,  
bestehend aus dem Statthalter, Höchstengerichtsadvocaten  
Liebenberg, R. v. D. und Dbsm., als Vorsitzender,  
Statthalter Departementsdirektor Gutsbesitzer, E. C.  
Dahl, R. v. D. Grosserer G. A. Broberg, R. v. D.  
Fabrikant M. P. Brun und Grosserer S. D. S.  
Adolph.

— Zur Geldkrise in Stockholm. Am 14. d.  
Abends über gab der Finanzminister, Statthalter Gri-  
penstedt, dem Reichstage eine königliche Proposition, be-  
treffend die Ergriffenung von Maßregeln, um die Geld-  
verhältnisse und den Verkehr im Lande zu erleichtern.  
Die sehr ausführliche motivirte Proposition schlägt im  
Wesentlichen Folgendes vor: Die Reichsstände mögen  
die Bevollmächtigten der Bank ermächtigen, eine Anleihe  
von 3 Millionen in Silber (12 Millionen Rthlr. Reichs-  
münze), zu liquidieren im Jahre 1860, aufzunehmen;  
die Reichsbank möge einen dem entsprechenden Belast  
in Zetteln ausgeben: von den so beschafften Zinskissen  
wird ein besonderer Leihfond gebildet; die Belehnungen  
werden nach dem billigen Bedürfnis der verschiedenen  
Orte und Gewerbe abgewogen, und die Mittel unbedingt  
aus dem Verkehr innerhalb der Zeit vor der Zu-  
rückzahlung der Schuld, gezogen. — Die Proposition  
wurde bei Rittershaft und Ädei, so wie beim Bürger-  
stand auf den Tisch gelegt, vom Priester- und Bauern-  
stande aber an den Bankausschuß überwandt. Die Be-  
vollmächtigten des Reichsschulz-Comptoirs haben be-  
schlossen, gegen Obligationen dieses Comptoirs eine An-  
leihe von höchstens 3 Millionen R. M. aufzuneh-  
men und die Zins- und Rückzahlungs-Bedingungen für  
diese Anleihe bereits veröffentlicht (4% p.Ct. pro Anno  
mit dreimonatlicher Kündigung, aber zuhestens neun  
Monate nach dem Tage der Ausgabe der theils auf  
1000, theils auf 400 R. M. aufgestellten Olli-  
gationen).

— Fallissments in Kopenhagen (offiziell).  
Den 14. d., Kaufmann Chr. Br. Höglund in Fre-  
derikshavn; den 17. d., Flachsändler Herm. Br. Zuf-  
feten in Kopenhagen und Grosserer Anton Mich.  
Nyholm dafelbst; den 18. d., Flachsändler Andre. P.  
Osterbye (Firma Zufeten & Osterbye) in Kopenhagen,  
Grosserer Morten Fossum (Firma M. Fossum & Co.)  
dafelbst und Grosserer Niels Chr. Christensen (Firma  
Christensen, Söhne & Harboe) dafelbst; den 19. d.,  
die Firma Foss, Brandt & Co. in Kopenhagen.

## Deutschland.

Berlin, 22. December. Es ist neuerdings zweifel-  
haft geworden, ob Prinz Carl der von der Königin  
Victoria ergangenen Einladung zur Vermählung des  
Prinzen Friedrich Wilhelm Folge leisten wird. Prinz  
Friedrich Wilhelm wird sich am 21. Januar, begleitet  
von dem General-Rath v. Schreckenstein, dem Chef des Generalstabs, General-Major von  
Moltke, dem Hofmarschall v. Heinz und seinen  
Adjutanten, nach London begeben, wo auch der Kam-  
merherr Graf Verpoach, die Oberhofmeisterin  
Gräfin Verpoach zur Vermählung eintreffen  
werden, um schon dort ihre neuen Funktionen zu über-  
nehmen. Auf seiner Rückreise wird das neuvermählte  
Paar an den Höfen von Brüssel und Hannover kurze  
Besuche abstatten. — Dem Geheimen Ober-Finanz-  
Rath Dr. von Viebahn im Ministerium für Han-  
del, Gewerbe und öffentliche Arbeiten ist die Exklusivität  
zur Anlegung des ihm verliehenen Commandeur-Kreuzes  
2. Klasse vom Herzoglich Anhaltischen Gesamt-  
Haus-Orden Albrechts des Bären ertheilt worden.  
Der vorliegende Rath im Justiz-Ministerium, Geh.  
Justiz-Rath Dr. jurist. Friedberg, ist zum Geheimen  
Ober-Justiz-Rath; und der Appellationsgerichts-  
Rath Herzog in Paderborn zum Geheimen Ju-  
stiz- und vorliegenden Rath im Justiz-Ministerium  
ernannt worden. — An Stelle des Grafen von Für-